



**ÖSTERREICHISCHER BERUFSVERBAND
DER KINDERGARTEN- UND HORTPÄDAGOGINNEN
IN ELEMENTAREN BIS ZU SEKUNDÄREN**

BILDUNGSEINRICHTUNGEN
1160 Wien, Thaliastraße 130/12
+43 699 19220503

office@oedkh.at www.oedkh.at

Bankverbindung: Sparkasse Oberösterreich

IBAN: AT352032025000020725

BIC: ASPKAT2L

ZVR-Zahl 534367357

Auf in die elementarpädagogische Vergangenheit?

ÖDKH-Statement zur Werteverordnung
in Welser Kindergärten
2016 03 12

„Kindergarten- und HortpädagogInnen/ElementarpädagogInnen sind entsetzt über diese rückschrittliche und einengend geplante politische Entscheidung zur „Werte“vermittlung in den Welser Kindergärten!

Die anfänglich positiven Ausführungen zu Ganzheitlichkeit, Selbst- und Mitbestimmtheit sowie Rechte der Kinder innerhalb des Bildungsprozesses im Kindergarten kommen Vorschriften, die an eine Pädagogik von „damals“ erinnern:

„Zu den jeweiligen christlichen Festen werden Besuche einer Kirche angeboten.“

„Die Kinder sind fähig, mindestens 5 deutschsprachige Lieder und mindestens 5 deutschsprachige Gedichte zu singen bzw. vorzutragen (eine konkrete Festlegung der Lieder und Gedichte erfolgt).“

Vorgegebene Lieder singen und politisch bestimmte Gedichte vortragen sind Zwangsbeglückungen für Kinder und PädagogInnen und eigentlich weit entfernt (oder doch nicht...). Im elementarpädagogischen Alltag lernen Kinder lustbetont und vielfältig sowie im großen Spektrum der Bildungsbereiche!

Ziel der elementarpädagogischen Bildungsarbeit ist – unter anderen Schwerpunkten – Kinder auf ihrem Lebens-Bildungsweg professionell zu begleiten, damit sie in einer sich stets verändernden Gesellschaft für sich und das soziale, menschliche Ganze gut bestehen können.

Vereinbarungen, Toleranz, Partizipation und Menschlichkeit

Wir wollen Kindern zu Erwachsenen werden lassen, die selbst in ihrem Leben entscheiden können, welche Religion, welche politische Anschauung oder/und welche kulturelle Lebensweise ihnen am besten entspricht. Sie selbst müssen ihren Weg in ihre und unsere Zukunft finden, die vom Miteinander und einer sich ergänzenden sowie toleranten, respektvollen und friedlichen Gesellschaft geprägt ist. Dafür brauchen die Kinder eine Vielfalt von Begegnungen und Angeboten - abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnissen sowie die individuelle Entwicklungsphase.

Statt starr vorgegebener „Bildungs“inhalte – wie die angekündigte Auswahl der Lieder und Gedichte durch politische FunktionärInnen – brauchen Kinder und PädagogInnen einen flexiblen Zeitrahmen, Methodenfreiheit sowie entsprechende Rahmenbedingungen.

Mit Regeln, Partizipation, Toleranz und Menschlichkeit. Und mit der Fähigkeit eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen.

Bundeskompentenz für den gesamten Bildungsbereich!

Die Aktion des Welser Bürgermeisters ist ein weiterer Grund der – seit Jahrzehnten - bestehenden Forderung nach BUNDESKOMPETENZ auch für den elementaren Bildungsbereich im Bundesministerium für Bildung endlich nachzukommen.

Der **Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan** muss für sämtliche elementarpädagogische Bildungseinrichtungen gelten! Der Punkt „Ethik und Gesellschaft“ enthält gute Anhaltspunkte für eine wertorientierte Pädagogik. Die im BRP beschriebene Ethik orientiert sich an Werten, an Diversität, an Inklusion, an Partizipation und an Demokratie und engt nicht durch eine bestimmte religiöse Ausrichtung ein!

Eine friedliche Gesellschaft kann es nur geben, wenn es demokratische Bildungsprozesse schon für unsere Jüngsten gibt!

Daher NEIN zu solchen antidemokratischen Einschränkungen wie die in Wels vorgesehenen!

Rückfragen bitte an:

Raphaela KELLER,

Vorsitzende [ÖDKH – Österreichischer Berufsverband der Kindergarten- und HortpädagogInnen in elementaren bis zu sekundären Bildungseinrichtungen,](#)

Vorsitzende [Berufsgruppe von Kindergarten- und HortpädagogInnen Wiens,](#)

Mitglied der Steuergruppe der [Plattform EduCare](#)

Postadresse: Thaliastraße 130/12, 1160-Wien, ÖSTERREICH

Telefon: +43 (699) 19220503